

Bestandaufnahme und Zukunftsaussichten von Serviceeinrichtungen der Stadt Barcelona im Vergleich zu bestehenden Einrichtungen der Stadt Wien

Fragestellung

Ein Ziel jeder modernen Großstadt, und damit der Stadtregierung, muss es sein, aktuellen und zukünftigen Entwicklungen in der Gesellschaft rechtzeitig zu erkennen, um mit Flexibilität und Weitblick rasch auf die veränderten Bedürfnisse reagieren zu können.

Eine wichtige Quelle für die Wahrnehmung derartiger Erfordernisse sind die Serviceeinrichtungen der Stadtverwaltung, die als Schnittstellen zwischen Magistrat und BürgerInnen täglich mit den Problemen, Anliegen und Beschwerden der Bevölkerung konfrontiert sind. Sie sind aber auch wichtige Indikatoren, was die Zufriedenheit der BürgerInnen in der Stadt bzw. dem jeweiligen Stadtviertel anbelangt. Bedeutende Serviceeinrichtungen in diesem Zusammenhang sind die Wiener Gebietsbetreuungen, deren Aufgabengebiet in den letzten Jahren stetig zugenommen hat. Zukunftsträchtige Modelle betreffend die Erweiterung von Serviceleistungen sowie die Effektivität und Vernetzung von Serviceeinrichtungen der Stadt Wien befinden sich derzeit in der Planungsphase – Erkenntnisse aus anderen europäischen Städten können hier einen wichtigen Beitrag liefern.

Barcelona Housing Plan – Masterplan 2010

Als Vergleichsmodell zur Untersuchung von Serviceleistungen städtischer Dienststellen wurde die Stadt Barcelona herangezogen, die bereits in mehreren Bereichen (z.B. barrierefreier öffentlicher Raum) innovative Lösungen entwickelt hat. Die Antwort der Stadt Barcelona auf die alten und neuen Anforderungen bzw. Herausforderungen an die Stadtregierung besteht in einem umfassenden Plan zur Transformation der städtischen Organisation bis zu Jahr 2010. Die Auswirkungen dieses „Masterplans“ auf die Servicestellen der Stadt war ein zentraler Teil dieser Studie.